

Der Einführungslehrgang im Zivilrecht

A. Die Übernahme des Mandats

- I. Abfordern der wesentlichen Unterlagen
- II. Zustandekommen des Anwaltsvertrages
- III. Die Vollmacht des Rechtsanwalts
 1. Erteilung der Vollmacht
 2. Vollmachtloser Vertreter
 3. Erlöschen der Vollmacht
 4. § 174 BGB
- IV. Berufsrechtliche Problemkreise bei der Mandatsübernahme
 1. Vorbefassung gemäß § 45 BRAO
 2. Widerstreitende Interessen gemäß § 43a Abs. 4 BRAO / Parteiverrat
 3. Prozesskosten- und Beratungshilfe, § 16 BORA, §§ 48, 49a, 49b BRAO und § 58 Abs. 2 RVG
 4. Gebührenüberhebung, Betrug, Untreue gemäß §§ 352, 263, 266 StGB
 5. Verfolgbarkeit eines Berufsrechtsverstoßes durch die Rechtsanwaltskammer
 - a) Einleitung eines Verfahrens vor der Rechtsanwaltskammer
 - b) Das Rügeverfahren
 - aa) Das Aufsichtsverfahren
 - bb) Entscheidungsmöglichkeiten des Vorstandes der Rechtsanwaltskammer
 - (1) Die Aussetzung des Verfahrens
 - (2) Die Einstellung des Verfahrens
 - (3) Die Abgabe des Verfahrens an die Staatsanwaltschaft
 - (4) Die Erteilung einer Rüge
 - c) Die Anwaltsgerichtsbarkeit
- V. Auftraggeber / Gebührenschuldner / Rechtsschutzversicherung
- VI. Grundzüge des Vergütungsrechts nach RVG

VII. Pflichten und Haftung des Rechtsanwalts

1. Die Grundpflichten

- a) Ermittlung des Sachverhaltes
- b) Rechtliche Würdigung
- c) Beratung („sicherste Weg“)
- d) Sorgfältige Prozessführung (Fristen etc.)

2. Die zulässige Haftungsbeschränkung gemäß § 51a Abs. 1 BRAO

3. Zur Verjährung / Aktenaufbewahrungspflicht

VIII. Außergerichtliche Streitbeilegung

1. Vor- und Nachteile

2. Technik

3. Arten: formloser Vergleich oder Anwaltsvergleich gemäß § 796a ZPO

IX. Auswahl der Parteien

1. Auswahl des Klägers (u.a. Abtretung der Forderung zur Schaffung von Zeugen)

2. Auswahl des Beklagten (u.a. Klage gegen mehrere Streitgenossen zur Vermeidung von Zeugen)

B. Die Klausurtypen

I. Die Struktur der Anwaltsklausur

II. Aufbauempfehlung

C. Zur Anwaltsklausur aus Klägersicht

I. Ermittlung des Sachverhalts und Auslegung des Mandantenbegehrens

II. Gutachten

1. Materielles Gutachten

a) Formale Anforderungen

aa) Einschichtiges oder mehrschichtiges Gutachten (Relation)

bb) Gutachten- oder Urteilsstil

cc) Bezeichnung der Parteien

dd) Form der Darstellung

b) Anspruchsprüfung [gilt im Folgenden für die Kläger- und Beklagensicht]

aa) Die Schlüssigkeitsprüfung des Klägervortrags

(1) Die Vorgaben einer Schlüssigkeitsprüfung

(2) Die Umsetzung einer Schlüssigkeitsprüfung

(a) Die Suche nach den einschlägigen Anspruchsgrundlagen: Wer verlangt was, von wem und woraus?

Prüfungsreihenfolge in der zivilrechtlichen Falllösung:

I. Ansprüche aus Schuldverhältnissen (Vertrag)

1. **Primäransprüche:** etwa aus §§ 433 I, II; 535 I, II; 611 I; 631 I; 241, 311 I BGB

2. **Sekundäransprüche:**

Im Falle einer Pflichtverletzung, d.h. nicht vertragsgemäßer Leistung (bei Sach- und Rechtsmängeln), verzögerter Leistung, unmöglicher Leistung oder Verletzung einer Nebenpflicht iSd. § 241 II BGB geltend zu machende Folgeansprüche.

Rücktritt:

- § 346 I iVm. §§ 323 I/324/326 V BGB auf Rückgewähr der erbrachten Gegenleistung nebst gezogener Nutzungen
- § 346 II iVm. §§ 323 I/324/326 V BGB auf Wertersatz
- § 347 I BGB auf Wertersatz für nicht gezogenen Nutzungen
- § 347 II BGB auf Ersatz von notwendigen und nützlichen Verwendungen

Schadensersatz:

- § 280 I BGB (einfacher Schadensersatz – Integritätsinteresse)
- § 280 III iVm. §§ 281, 282, 283, 311a II BGB (Schadensersatz statt Leistung – Erfüllungsinteresse)
- § 280 II iVm. 286 I BGB (Verzögerungsschaden)

Vergebliche Aufwendungen:

- § 284 I BGB

Surrogat:

- § 285 I (Es erfolgt eine Anrechnung auf den SchE-Anspruch)
- §§ 326 III, 285 BGB (Gegenleistungspflicht bleibt bestehen)

Rückforderung einer erbrachten Leistung:

- §§ 326 IV, 346ff BGB

Kauf- und Werkvertragsrecht:

- §§ 437 Nr. 1, 439 oder §§ 634 Nr. 1, 635 BGB – Nacherfüllung (Nachbesserung/Neulieferung bzw. -herstellung).
- §§ 437 Nr. 2, 323/326 V, 346 I oder §§ 634 Nr. 3, 323/326 V, 346 I BGB – Rücktritt.
- §§ 437 Nr. 2, 441 I oder §§ 634 Nr. 3, 638 I BGB – Minderung.
- §§ 437 Nr. 3, 280 I oder §§ 634 Nr. 4, 280 I BGB – SchE Integritätsinteresse (MFS).
- §§ 437 Nr. 3, 280 I, III, 281/283/311a II oder §§ 634 Nr. 4, 280 I, III, 281/283/311a II BGB – SchE Erfüllungsinteresse (MS).
- §§ 437 Nr. 3, 284 I oder §§ 634 Nr. 4, 284 BGB – Ersatz von vergeblichen Aufwendungen
- §§ 634 Nr. 2, 637 BGB – Anspruch auf Ersatzvornahme

Subsidiär:

- Anspruch wegen Wegfallens/Änderns der Geschäftsgrundlage, § 313 BGB

II. Ansprüche aus Vertrauensschuldverhältnissen

Gesetzliche Vertrauenshaftung aus §§ 122, 179 BGB.

III. Ansprüche aus dinglichem Recht

Ansprüche auf Herausgabe: §§ 985; 861 I; 1007 I, II BGB.

IV. Ansprüche aus gesetzlichen Schuldverhältnissen (Gesetz)

1. Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA) - §§ 677ff BGB.
2. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (EBV) - §§ 987ff BGB.
3. Deliktsrecht - §§ 823ff BGB.
4. Bereicherungsrecht - §§ 812ff BGB.

(b) Was erfordert schlüssiger Vortrag?

(aa) Die Anspruchsvoraussetzungen sind tatsächlicher Natur

(bb) Rechtsbegriffe als Anspruchsvoraussetzung

(aaa) Einfache Rechtsbegriffe

(bbb) Schwierige Rechtsbegriffe

(cc) Hilfstatsachen

(c) Liegt ein unbeachtlicher Vortrag vor?

(aa) Vortrag ins Blaue hinein

(bb) Hinreichend substantiiertes Vortrag

(cc) Widersprüchlicher Vortrag

(d) Die Darlegungslast (nebst Exkurs zur Beweislast)

(aa) Grundsätze der Darlegungslast

(bb) Besonderes zur Darlegungslast (Aufklärungspflichtverletzung des Rechtsanwalts)

bb) Berücksichtigung der Verteidigung des Beklagten durch Bestreiten

(1) Hat der Beklagte überhaupt Tatsachen bestritten?

(2) Prozessual wirksames Bestreiten [nicht bei der Klausur aus Klägersicht]

(a) (wirksame) Formen des Bestreitens

(b) Wirksamkeit des Bestreitens

(aa) Einfaches oder substantiiertes Bestreiten

(bb) Erklärung mit Nichtwissen

c) Prüfung der Beweissituation

aa) Beweislastverteilung

(1) Beweislast

(2) Beweiserleichterungen

(a) Gesetzliche Vermutungen

(b) Indizienbeweis

(c) Der Beweis des ersten Anscheins (prima-facie-Beweis)

(d) Beweislastumkehr

bb) Beweismittel

(1) Beweis durch Augenschein, §§ 371 ff. ZPO

(2) Beweis durch Zeugen, §§ 373 ff. ZPO

(3) Beweis durch Sachverständige, §§ 402 ff. ZPO

(4) Beweis durch Urkunden, §§ 415 ff. ZPO

(5) Beweis durch Parteivernehmung, §§ 445. ff. ZPO

cc) Beweisprognose

dd) Formulierung in der Klausur

2. Prozessuales Gutachten mit prozesstaktischen Erwägungen

a) Die Prüfung besonderer Verfahrensarten

aa) Das Mahnverfahren, §§ 688 ff. ZPO

bb) Der Urkundenprozess, §§ 592 ff. ZPO

cc) Das selbständige Beweisverfahren

dd) Der einstweilige Rechtsschutz

(1) Glaubhaftmachung von Grund und Anspruch

(2) Zustellung und Vollziehung, § 929 ZPO

⇒ *Exkurs: Zustellungsrecht (insbesondere die §§ 166 – 195 ZPO)*

• *Zustellungsorgan: Wer soll zustellen?*

• *Zustellungsadressat: Wem ist zuzustellen?*

• *Zustellungsobjekt: Wie ist zuzustellen?*

• *Zustellungsnachweis: Wie lässt sich die Zustellung beweisen?*

• *Zustellungsmängel und deren Heilung*

ee) Das Schlichtungsverfahren, § 15a EGZPO

b) Die Wahl der Klageart

aa) Die Leistungsklage

(1) Teilklage

(2) Haupt- und Hilfsantrag

(3) Stufenklage, § 254 ZPO

(4) Klage auf zukünftige Leistung, § 257 ZPO

(5) Klage auf wiederkehrende Leistungen, § 258 ZPO

(6) Klage wegen Besorgnis nicht rechtzeitiger Leistung, § 259 ZPO – Kombination aus §§ 255, 259 ZPO

(7) Unbezifferter Klageantrag

bb) Die Feststellungsklage, § 256 Abs. 1 ZPO

(1) Allgemeine Feststellungsklage

(2) Zwischenfeststellungsklage, § 256 Abs. 2 ZPO

cc) Die Gestaltungsklage

c) Die Prozesskostenhilfe

d) Die Parteien des Rechtsstreits

aa) Parteibezogene Prozessvoraussetzungen

(1) Partei- und Prozessfähigkeit

(2) Postulationsfähigkeit

- (3) Prozessführungsbefugnis und Prozessstandschaft
- bb) Streitgenossenschaft
- e) Die Streitverkündung
 - aa) Voraussetzungen der Streitverkündung
 - (1) Bestehender Rechtsstreit
 - (2) Streitverkündungsschriftsatz gemäß § 73 ZPO
 - (3) Zulässigkeit der Streitverkündung gemäß § 72 ZPO
 - bb) Form des Beitritts durch den Streitverkündungsempfänger
 - cc) Wirkungen der Streitverkündung
 - dd) Kosten der Streitverkündung
- f) Die Auswahl des zuständigen Gerichts
 - aa) Sachliche Zuständigkeit
 - bb) Örtliche Zuständigkeit
 - cc) Funktionelle Zuständigkeit
- 3. Zweckmäßigkeitserwägungen
 - a) Keine Klageerhebung
 - b) Klageerhebung (Erforderlichkeit einer außergerichtlichen Aufforderung - Kostenrisiko des § 93 ZPO)

III. Die Klageschrift

- 1. Die Formalien und das Rubrum
 - a) Absender
 - b) Adressat
 - c) Bezeichnung der Klage bzw. des Antrags
 - d) Datum
 - e) Bezeichnung der Parteien
 - f) Prozessgegenstand und Streitwert
 - g) Vollmacht
- 2. Die Anträge
 - a) Hauptantrag
 - aa) Hauptsacheantrag
 - bb) Zinsantrag
 - (1) Zinshöhe
 - (2) Zinsbeginn
 - (3) Formulierung
 - b) Nebenanträge und Erklärungen
 - aa) Kosten
 - bb) Vorläufige Vollstreckbarkeit
 - cc) Versäumnisurteil im schriftlichen Vorverfahren

- dd) Anerkenntnisurteil im schriftlichen Vorverfahren
- ee) Entscheidung durch den Einzelrichter
- 3. Die Begründung
 - a) Einleitungssatz
 - b) Tatsachenvortrag und Beweismittel
 - c) Rechtliche Würdigung
- 4. Die formellen Anforderungen
 - a) Abschriften
 - b) Gerichtskostenvorschuss
 - c) Unterschrift
- 5. Die konsequente Umsetzung des Gutachtens

D. Zur Anwaltsklausur aus Beklagtensicht

- I. Klausurtypen
- II. Sachverhalt und Mandantenbegehren
- III. Einspruch gegen VU (ggf. auch Widerspruch gegen einstweilige Verfügung)
 - 1. Statthafter Rechtsbehelf, § 338 ZPO
 - 2. Form, § 340 ZPO
 - 3. Frist, § 339 ZPO (beachte § 310 Abs. 3 ZPO)
 - ⇒ *Exkurs: Wiedereinsetzung in den vorigen Stand:*
 - Zulässigkeit:*
 - *Statthafter Wiedereinsetzungsantrag, § 233 ZPO*
 - *Form, § 236 ZPO*
 - *Frist, § 234 ZPO*
 - Begründetheit:*
 - *Versäumung der (Not-)Frist ohne Verschulden, § 233 ZPO (beachte § 85 ZPO)*
- IV. Die Zulässigkeit der Klage
 - 1. Zuständigkeit des angerufenen Gerichts
 - 2. Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen
- V. Die Begründetheit der Klage
 - 1. Anspruchsprüfung [siehe Baustein „Klägersicht“, C. II. 1. b)]
 - 2. Darlegungs- und Beweislastverteilung – Beweisprognose
 - 3. Verteidigung durch die Darlegung von Gegennormen
 - a) Die Aufrechnung im Prozess
 - aa) Die Aufrechnung als Prozesshandlung (Erklärung im Prozess, Postulationsfähigkeit, Bestimmtheit, Rechtzeitigkeit, Rechtshängigkeit der Gegenforderung?)

bb) Die materielle Zulässigkeit (Aufrechnungsverbote, Gleich- und Gegenseitigkeit, Erfüllbarkeit der Hauptforderung)

cc) Das Bestehen der Gegenforderung

⇒ *Exkurs: (Hilfs-)Aufrechnung: § 45 Abs. 3 GKG*

b) ZBR / § 320 BGB im Prozess

VI. Die Widerklage

1. Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen

2. Die gerichtliche Zuständigkeit für die Widerklage

3. Besondere Konstellationen der Widerklage

a) Negative Feststellungswiderklage – positive Leistungswiderklage

b) Die Zwischenfeststellungswiderklage

c) Die parteierweiternde Widerklage - Drittwiderklage

aa) Die Streitgenössische Drittwiderklage

bb) Die isolierte Drittwiderklage

d) Die Hilfs- oder Eventualwiderklage

e) Die Wider-Widerklage

f) Die petitorische Widerklage

VII. Die Streitverkündung aus Beklagtensicht

VIII. Die Klageerwiderung

1. Das Rubrum

2. Die Vertretungsanzeige und die Anträge

⇒ *Exkurs: Antrag auf vorläufige Einstellung der Zwangsvollstreckung bei Einspruch gegen ein Versäumnisurteil, §§ 719 Abs. 1, 707 ZPO*

3. Die Begründung

a) Vortrag zur (Un-)Zulässigkeit der Klage

b) Ergänzender Sachvortrag und rechtliche Würdigung

c) Vortrag zu Aufrechnung und Widerklage

4. Sonstige Erklärungen

5. Formelle Anforderungen

E. Berufsrechtliche Fragestellungen bei der Mandatsbearbeitung

I. Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, § 12 BORA

II. Zustellungen, § 14 BORA

III. Unterrichtung des Mandanten, § 11 BORA

IV. Beanstandung gegenüber Kollegen, § 25 BORA

V. Entgegennahme von Vermögenswerten/Fremdgeld, § 43a Abs. 5 BRAO

F. Die Güteverhandlung (§ 278 ZPO) – Chancen und Gefahren

G. Die mündliche Verhandlung

⇒ *Exkurs: Berliner Besonderheiten: Anwaltszimmer, mehrere Landgerichte in Berlin?, Spezialkammern, Zuständigkeitskonzentration, Kaupert,*

- I. Der präsente Zeuge / der Zeuge N.N.
- II. Der Beweisbeschluss – Die Beweiswürdigung
- III. Verspätetes Vorbringen
 1. § 296 Abs. 1 ZPO
 2. § 296 Abs. 2 ZPO
 3. Tipps für die säumige Partei

H. Vortrag nach Schluss der mündlichen Verhandlung, § 296a ZPO

I. Wirksamkeitsvoraussetzungen für einen Prozessvergleich

J. Verfahren nach dem erstinstanzlichen Urteil

- I. Tatbestandberichtigungsantrag
- II. Kostenfestsetzung und Zahlungsaufforderung
- III. Einlegung der Berufung: Berufungs- und Berufungsbegründungsfrist

K. Zur Zwangsvollstreckung

1. Zulässigkeit der Zwangsvollstreckung
 - a) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen
 - aa) Antrag
 - bb) Zuständiges Vollstreckungsorgan
 - cc) Parteibezogene Zulässigkeitsvoraussetzungen
 - (1) Parteifähigkeit
 - (2) Prozessfähigkeit
 - (3) Prozessführungsbefugnis
 - dd) Rechtsschutzbedürfnis
 - b) Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen
 - aa) Titel, §§ 704, 794 ZPO
 - bb) Klausel, § 725 ZPO → einfache, titelergänzende, titelumschreibende Klausel
 - cc) Zustellung
 - c) Besondere Vollstreckungsvoraussetzungen
 - aa) Kalendertag, § 751 Abs. 1 ZPO
 - bb) Sicherheitsleistung, § 751 Abs. 2 ZPO
 - cc) Zug-um-Zug – Leistung, §§ 756, 765 ZPO

- d) Fehlen von Vollstreckungshindernissen
 - aa) § 775 ZPO
 - bb) § 778 Abs. 1 und 2 ZPO
 - cc) Vollstreckungsverträge
2. Ordnungsgemäße Durchführung der Vollstreckung - Pfändung von beweglichen Sachen
- a) Zugriffsobjekt
 - b) Gewahrsam des Schuldners oder herausgabebereiten Dritten, §§ 808, 809 ZPO
 - c) Kein evidentes Dritteigentum
 - d) Kein Pfändungsverbot, §§ 811ff ZPO
 - e) Verfahren
 - aa) Aufforderung zur freiwilligen Leistung, § 754 ZPO
 - bb) Zeitliche Grenzen, § 758a Abs. 4 ZPO
 - cc) Zwangsbefugnisse des Gerichtsvollziehers, § 758 ZPO
 - dd) Pfändung gemäß § 808 ZPO
 - ee) Anschlusspfändung, § 826 ZPO
 - ff) Umfang der Pfändung, § 803 ZPO
 - f) Wirkung der Pfändung
 - aa) Verstrickung
 - bb) Pfändungspfandrecht
 - cc) Verwertung, §§ 814 ff. ZPO
3. Weitere Vollstreckungsmaßnahmen
- a) Pfändungs- und Überweisungsbeschluss, §§ 828 ff. ZPO
 - b) Vollstreckung vertretbarer Handlungen, § 887 ZPO
 - c) Vollstreckung nicht vertretbarer Handlungen, § 888 ZPO
 - d) Vollstreckung von Duldung und Unterlassung, § 890 ZPO
 - e) Willenserklärung, § 894 ZPO
4. Überblick über die wichtigen Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung
- a) Vollstreckungsgegenklage, § 767 ZPO
 - b) Drittwiderspruchsklage, § 771 ZPO
 - c) Erinnerung, § 766 ZPO

Verantwortliche Autoren des vorstehenden Skriptes für das Zivilrecht sind:
 Rechtsanwalt Dr. Bernhard von Kiedrowski, Vorstandsmitglied der RAK Berlin
 Rechtsanwältin Dr. Nadja Hagendorn
 Rechtsanwalt Klaus Bienmüller

Der Einführungslehrgang im Strafrecht

A. Stellung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte im Strafverfahren

- I. Stellung zum Mandanten
- II. Organ der Rechtspflege
- III. Unabhängigkeit
- IV. Beistandspflicht
- V. Verschwiegenheit
- VI. Sockelverteidigung
- VII. Verteidigung des schuldigen Mandanten
- VIII. Charta der Rechte des Mandanten
- IX. Grenzen zulässigen Verteidigerhandelns
- X. Strafbarkeit des Strafverteidigers im Hinblick auf §§ 257, 258, 356 StGB

B. Überlegungen bei Mandatsübernahme

- I. Mandatsanbahnung

Anbahnungsgespräch gehört bereits zum im Verteidigungsverhältnis geschützten Bereich und der Inhalt des Anbahnungsgesprächs unterliegt somit der anwaltlichen Schweigepflicht, d.h. beim inhaftierten Beschuldigten Anspruch auf unüberwachtes Gespräch

 - bei inhaftiertem Mandanten: Antrag auf Erteilung einer Sprecherlaubnis (§ 148 StPO)
- II. Mandatsübernahme
 1. Keine Verpflichtung zur Mandatsübernahme, aber zur unverzüglichen Erklärung der Ablehnung, § 44 BRAO
 2. Verbot der Mehrfachverteidigung, § 146, 137 Abs. 1 StPO
 3. Verbot der Vertretung widerstreitender Interessen, § 43 a Abs. 4 BRAO, Nr. 3 BerufsO
 4. Anfordern der wesentlichen Unterlagen: Aktenzeichen, ggf. polizeiliche, staatsanwaltschaftliche, gerichtliche Ladung, ggf. Haftbefehl
 5. Erteilung der Vollmacht
 6. Rechtsanwaltswechsel: Mitteilung gem. § 15 BerufsO
 7. Mehrere Verteidiger
 8. Erstberatung
 - a. Schweigerecht
 - b. keine Verpflichtung zum Erscheinen auf polizeiliche Ladung, aber bei Ladung Staatsanwalt (§ 163 a Abs. 3 StPO) und Ermittlungsrichter (§ 133 StPO)
 - c. Selbstanzeige in Steuerstrafsachen, § 371 AO

9. Klärung der Mandanteninteressen auch hinsichtlich außerstrafrechtlicher Risiken und Folgen (Beamte, Ausländer, frei Berufe; zivilrechtliche Folgen: Schadensersatz/Schmerzensgeld)
10. Mitteilung der Mandatsübernahme an Polizei, Staatsanwaltschaft oder Gericht, § 147 StPO
11. Antrag auf Akteneinsicht
12. ggf. Antrag auf Beiordnung unter Niederlegung des Wahlmandats (§§ 140, 141, 142 Abs. 1 StPO und §3 49, 49 a BRAO)
13. ggf. Schweigepflichtentbindungserklärung
14. Vergütung
 - a. Vergütung gem. RVG
 - aa. Wahlverteidigergebühren/Pflichtverteidigergebühren
 - bb. Grundgebühr, Nr. 4100 VV RVG
 - cc. Terminsgebühr, Nr. 4102 VV RVG
 - dd. Ermittlungsverfahren
 - (1) Verfahrensgebühr Nr. 4104 VV RVG
 - (2) Haftzuschlag, Nr. 4105 VV RVG
 - ee. erster Rechtszug Amtsgericht,
 - (1) Verfahrensgebühr, Nr. 4106 VV RVG
 - (2) Terminsgebühr, Nr. 4108, 4110 und 4111 VV RVG
 - (3) Haftzuschläge, Nr. 4107, 4109 VV RVG
 - ff. erster Rechtszug Landgericht
 - (1) Verfahrensgebühr, Nr. 4112 VV RVG
 - (2) Terminsgebühr, Nr. 4114, 4116, 4117 VV RVG
 - (3) Haftzuschläge, Nr. 4113, 4115 VV RVG
 - gg. erster Rechtszug OLG, Nr. 4118 VV RVG
 - (1) Verfahrensgebühr, Nr. 4118 VV RVG
 - (2) Terminsgebühr, Nr. 4120, 4122, 4123 VV RVG
 - (3) Haftzuschläge, Nr. 4119, 4120 VV RVG
 - hh. Berufung
 - (1) Verfahrensgebühr, Nr. 4124 VV RVG
 - (2) Terminsgebühr, Nr. 4126, 4128, 4129 VV RVG
 - (3) Haftzuschläge, Nr. 4125, 4127 VV RVG
 - ii. Revision
 - (1) Verfahrensgebühr, Nr. 4130 VV RVG
 - (2) Terminsgebühr, Nr. 4132 VV RVG
 - (3) Haftzuschläge; Nr. 4131, 4133 VV RVG
 - jj. Zusätzliche Gebühren, Nr. 4141 VV RVG
 - b. anrechenbare Zuzahlung bei Pflichtverteidigung

- c. Vergütungsvereinbarung
- d. kein Erfolgshonorar

15. Exkurs: Geldwäsche

- a. *verfassungskonforme Auslegung des § 261 StGB (HansOLG Hamburg NJW 2000, 673)*
- b. *Ein Strafverteidiger, der Honorar entgegennimmt, von dem er weiß, dass es aus einer Katalogtat im Sinne von § 261 Abs. 1 Satz 2 StGB herrührt, kann sich wegen Geldwäsche strafbar machen (BGH 2 StR 513/00 in BGHSt 47, 68)*

III. Mandatsbeendigung

1. Mandatskündigung

- a. keine Kündigung zur Unzeit
- b. Abrechnungspflicht/Rückzahlungspflicht § 23 BerufsO
- c. Zurückbehaltungsrecht der Handakte § 50 BRAO

2. Antrag auf Entpflichtung (§ 143 StPO)

- a. anderer Wahlverteidiger
- b. endgültige Zerrüttung des Vertrauensverhältnisses

C. Kontakt mit dem Mandanten

- I. Vollständige Auskunft über materielle und formelle Rechtslage („mögen sie auch einen Tatentschluss zur Strafvereitelung fördern“ – Schönke/Schröder/Stree, StGB, § 258, Rdn. 20, 26. Aufl., 2001)
- II. Mitteilungen des Akteninhalts und Aushändigung von Aktenauszügen – oder -abschriften („auch wenn Zweifel, Vermutungen und selbst ein erheblicher Verdacht des Verteidigers“ bestehen, „der Beschuldigte könne ihm überlassene Unterlagen zur Verschleierung des Sachverhalts missbrauchen“ – BGHSt 29, 99 (103))
- III. Weitergabe von Akteninformationen über bevorstehende Zwangsmaßnahmen (Haftbefehl, Durchsuchung, Beschlagnahme)
- IV. Kontakt mit dem inhaftierten Mandanten, Verteidigerpost (§ 148 StPO)

D. Klausurtechnik

Klausurtypen

- I. Verteidigungsschrift
- II. Plädoyer
- III. Intervention

E. Der Verteidiger im Ermittlungsverfahren

- I. Akteineinsicht; § 147 StPO

Für alle Varianten möglichen Verteidigungshandelns gilt grundsätzlich: keine Erklärung zur Sache vor Akteneinsicht. Hat sich der Mandant vor Mandatserteilung nicht zur Sache geäußert, muss dies bis zur Gewährung von Akteneinsicht auch so bleiben. Auch ansonsten keine ergänzende Einlassung vor Akteneinsicht.

1. Umfang der Akteneinsicht
 2. Grundsatz der Aktenvollständigkeit
 3. Versagung/Beschränkung wg. Gefährdung des Untersuchungszwecks
Ausnahme § 147 Abs. 3 StPO
 4. Sonderproblem: Spurenakten, gesperrte Akten
 5. uneingeschränktes Recht auf Akteneinsicht in die für den vollzogenen Haftbefehl bedeutsamen Aktenbestandteile (EGMR NJW 02, 2013 ff. = StV 01,201 ff.)
 6. Recht auf Mitnahme der Akten und Anfertigung von Kopien
 7. Rechtsmittel gegen Versagung der Akteneinsicht
- II. Anwesenheit des Verteidigers bei Strafverfolgungsmaßnahmen
1. bei Vernehmungen des Beschuldigten (§168 c Abs. 1 u. 5; 163 a Abs. 3 StPO)
 2. bei Vernehmungen von Mitbeschuldigten
 3. bei Vernehmungen von Zeugen und Sachverständigen (§ 168 c Abs. 2 u. 5 StPO)
 4. bei richterlicher Augenscheinseinnahme (§ 168 d Abs. 1 StPO)
 5. bei Durchsuchungs- und Beschlagnahmemaßnahmen (§§ 94 ff., 102 ff. StPO)
- III. Verteidigung bei Zwangsmaßnahmen im Ermittlungsverfahren
1. Verteidigung bei Festnahme/Untersuchungshaft
 - a. Vorläufige Festnahme (§ 127 StPO)
 - aa. Vorführung/Erlass des Haftbefehls
 - bb. Vorführung vor den zuständigen Richter, § 115 StPO
 - cc. Akteneinsicht: mind. Grundlagen des Haftbefehls
 - dd. Überprüfung der Voraussetzungen der Untersuchungshaft, § 112 StPO „Checkliste Untersuchungshaft“:
 - (1) Dringender Tatverdacht
 - (2) Haftgrund
 - (aa) Flucht (§ 112 Abs. 2 Nr. 1 StPO)
 - (bb) Fluchtgefahr (§ 112 Abs. 2 Nr. 2 StPO)
 - Begründung allein mit hoher Straferwartung unzulässig
 - realistische Straferwartung (Strafmilderungsgründe etc. ?)
 - gegen Fluchtgefahr sprechen: familiäre Bindungen, Arbeitsstelle etc.
 - Verfahren ist dem Mandanten schon länger bekannt, dennoch keine Flucht
 - (cc) Verdunkelungsgefahr (§ 112 Abs. 2 Nr. 3 StPO) mit Einschränkung des § 113 StPO
 - ist überhaupt noch etwas zu verdunkeln ?

- (dd) Wiederholungsgefahr (§ 112 a StPO)
 - (ee) Haftgrund der Tatschwere, § 112 Abs. 3 StPO
 - (3) Verhältnismäßigkeit: Abwägung zwischen Schwere der Tat, Bedeutung der Sache und zu erwartenden Folgen
 - ee. Prüfungskompetenz des nächsten Richters, § 115 a StPO
 - (1) Wirksamkeit des Haftbefehls
 - (2) Identität des Beschuldigten
- b. Antrag auf mündliche Haftprüfung (§§ 117, 118, 118 a StPO)
 - aa. nur gegen vollzogene Haftbefehle
 - bb. Zuständigkeit gem. § 126 Abs. 1 StPO
 - cc. Frist zur Durchführung der mündlichen Verhandlung (§ 118 Abs. 5 StPO)
 - dd. weitere mündliche Verhandlung (§ 118 Abs. 3 StPO)
 - ee. Antrag auf Aufhebung des Haftbefehls (s. Checkliste „Untersuchungshaft“)
 - (1) Argumentation gegen den dringenden Tatverdacht und/oder
 - (2) Argumentation gegen Vorliegen eines Haftgrundes
 - (3) ggf. Beweisantrag bzgl. Tatverdacht oder Haftgrund
 - ff. Antrag auf Außervollzugssetzung des Haftbefehls (Haftverschonung)
 - (1) gegen Auflagen (§ 116 StPO), insbes. Meldeauflage (§ 116 Abs. 1 Nr. 1 StPO)
 - (2) Sicherheitsleistung (§ 116 Abs. 1 Nr. 4 StPO)
 - (3) Sicherheitsleistung bei Wiederholungsgefahr ?
 - gg. Antragsrücknahme
- c. Haftbeschwerde (§ 304 StPO)
 - aa. Zuständigkeit gem. § 306 Abs. 1 StPO
 - bb. Antrag auf Aufhebung (auch des außer Vollzug gesetzten oder nicht vollzogenen Haftbefehls - § 112 Abs. 2 StPO) oder Außervollzugssetzung des Haftbefehls (s. Checkliste „Untersuchungshaft“)
 - cc. immer nur gegen die zuletzt ergangene Haftentscheidung
 - dd. Unzulässigkeit neben Antrag auf Haftprüfung (§ 117 Abs. 2 StPO)
 - ee. Abwägung: prägende Vorentscheidung für das Hauptverfahren durch Beschwerdeentscheidung ?
- d. Weitere Beschwerde (§ 310 StPO)
 - Abwägung: prägende Vorentscheidung für das Hauptverfahren durch Beschwerdeentscheidung

- e. Haftfortdauerverfahren vor dem OLG gem. § 121, 122 StPO
 - aa. Fristberechnung
 - bb. Beschleunigungsgebot
 - cc. Unmöglichkeit des Urteilserlasses innerhalb der 6 Monatsfrist
 - dd. Überlastung der Strafverfolgungsbehörden ist kein wichtiger Grund
- 2. Durchsuchung (§ 102 ff. StPO)
 - a. Anordnungsvoraussetzungen
 - aa. Durchsuchungsbeschluss
 - bb. polizeiliche Anordnung
 - Gefahr im Verzug
 - b. Anwesenheitsrecht
 - c. Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Durchsuchungsanordnung
 - aa. Beschreibung des Tatvorwurfs
 - bb. Umschreibung der Beweismittel
 - cc. Konkretisierung des Durchsuchungsortes
 - dd. Verhältnismäßigkeit
 - d. sog. Abwendungsbefugnis: freiwillige Herausgabe
 - e. Durchsicht von Unterlagen/Versiegelung
 - f. Behandlung von Zufallsfunden
 - g. Freigabe/Fotokopien
 - h. Rechtsmittel
 - aa. Beschwerde gem. § 304 StPO bei richterlicher Durchsuchungsanordnung
 - bb. Antrag auf gerichtliche Entscheidung gem. § 98 Abs. 2 Satz 2 StPO gegen nichtrichterliche Durchsuchungsanordnung
 - cc. Antrag gem. § 23 EGGVG ff.
 - i. Beweisverwertungsverbote
- 3. Beschlagnahme (§§ 94 ff. StPO)
 - a. Zuständigkeit und Form, vgl. Durchsuchung
 - b. Beschlagnahmeverbote gem. § 97 StPO
- 4. Körperliche Untersuchung gem. § 81 a StPO
- 5. Unterbringung gem. § 81 StPO
- 6. ED-Behandlung gem. §§ 81 b, 163 b StPO
- IV. Beweisanträge/Beweisanregungen im Ermittlungsverfahren, §§ 136 Abs. 1 Satz 3, 163 a StPO
- V. Eigene Ermittlungen des Verteidigers
 - 1. Gestaltung eigener Ermittlungen

2. Befragung von Zeugen
3. Beauftragung von Sachverständigen
4. Beauftragung von Detektiven
5. Kosten

VI. Verteidigung zur Verfahrenbeendigung ohne Urteil

1. Antrag auf Einstellung mangels hinreichenden Tatverdachts gem. § 170 Abs. 2 StPO
2. Antrag auf Einstellung wegen geringer Schuld gem. § 153 StPO
 - Verfahren betrifft Vergehen
 - Schuld wäre als gering anzusehen
 - kein öffentliches Verfolgungsinteresse
3. Antrag auf Einstellung wegen geringer Schuld gegen Auflagen gem. § 153 a StPO
 - wie § 153 StPO, aber öffentliches Verfolgungsinteresse wird durch Auflagen oder Weisungen beseitigt
4. Einstellung wegen anderer Tat gem. § 154 Abs. 1 oder Abs. 2 StPO
5. Antrag auf Erledigung des Verfahrens im Strafbefehlsweg

E. Verteidigung im Zwischenverfahren

- I. Beweisanträge vor Eröffnung, § 202 StPO
- II. Antrag auf Nichteröffnung aus tatsächlichen Gründen und/oder rechtlichen Gründen
 - Beschwerderecht der Staatsanwaltschaft (§ 210 Abs. 2 StPO)
- III. Antrag auf Eröffnung vor einem Gericht niederer Ordnung gem. § 209 StPO
- IV. Antrag auf Einstellung gem. § 153 Abs. 2 StPO
- IV. Antrag auf Einstellung gem. § 153 a Abs. 2 StPO
- V. Antrag auf Einstellung gem. § 154 Abs. 2 StPO
- VI. Antrag auf Übergang ins Strafbefehlsverfahren nach zugestellter Anklage, § 408 a StPO
- VII. Tätigkeit nach zugestelltem Strafbefehl
 1. Einspruch
 2. Einspruchsfrist
 3. Kein Verbot der reformatio in peius
 4. *Exkurs: Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, §§ 44 ff. StPO*
 - a.) *Zulässigkeit*

statthafter Wiedereinsetzungsantrag § 45 StPO:

 - aa) *Form*
 - bb) *Frist*
 - cc) *Glaubhaftmachung*

dd) *Nachholung der versäumten Handlung*

b.) *Begründetheit*

Fristversäumnis ohne Verschulden, § 44 StPO

aa) *eigenes Verschulden*

bb) *Verschulden des Verteidigers*

F. Vorbereitung der Hauptverhandlung

I. Festlegung des Verteidigungsziels

1. Freispruchverteidigung
2. Strafmaßverteidigung

II. (ergänzende) Akteneinsicht, Aktenauswertung

III. Entscheidung über Einlassungsverhalten des Angeklagten

1. Schweigen/Teilschweigen
2. Einlassung
3. Verteidigererklärung

IV. Bitte um Terminsabstimmung

V. Antrag auf Terminsverlegung

VI. Antrag auf vorläufige Einstellung gem. § 205 StPO wegen Hindernissen in der Person des Angeklagten

VII. Antrag auf Einstellung bei Verfahrenshindernissen gem. § 206 a StPO

1. Rücknahme des Strafantrags/unwirksamer Strafantrag
2. Verjährung
3. Mängel der Anklageschrift/des Eröffnungsbeschlusses
4. ne bis in idem
5. schwere Verstöße gegen den Grundsatz des fair trial, Art. 6 MRK

VIII. Antrag auf Einstellung bei Gesetzesänderung gem. § 206 b StPO

IX. Beweisverbote prüfen

1. Nichtbelehrung, § 136 StPO
2. Hörfalle
3. Verhinderung des Kontaktes zum Verteidiger, § 136 StPO
4. Verbotene Vernehmungsmethoden, § 136a StPO
5. Lauschangriff
6. Fehlerhafte/unterlassene Zeugenbelehrung, Rechtskreistheorie
7. Fernwirkung

X. Besetzungsprüfung bei 1. Instanz vor dem Landgericht oder Oberlandesgericht

1. Ausgangspunkt
 - Garantie des gesetzlichen Richters, Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG

- § 338 Nr. 1 StPO
- 2. Besetzungsmitteilung, § 222 a StPO
- 3. Berufsrichter, §§ 21 a – 21 f, 76 GVG, 33 b JGG, 29 DRiG
- 4. Schöffen §§ 31 – 58, 77 GVG, 35 JGG
 - a. Hauptschöffen, §§ 45, 77 GVG
 - b. Hilfsschöffen, §§ 49, 77 Abs. 3 GVG
 - c. Verhinderung der Hauptschöffen, §§ 52 – 54 GVG
 - d. Schöffenwahl, §§ 40 – 44 GVG, 35 JGG
- 5. Rügevorbringen, §§ 222b , 344 Abs. 2 StPO

G. Verteidigung in der Hauptverhandlung

I. Ausbleiben des Angeklagten

- 1. Anwesenheitspflicht, § 231 StPO
- 2. Verhandlung ohne den Angeklagten gem. § 231 Abs. 2 StPO
- 3. Herbeigeführte Verhandlungsunfähigkeit gem. § 231 a StPO
- 4. Beurlaubung gem. § 231 c StPO
- 5. Abwesenheitsverhandlung gem. § 232 StPO
- 6. Entbindung vom Erscheinen gem. § 233 StPO
- 7. Vertretung und Verteidigerbefugnisse bei Abwesenheitsverhandlung, §§ 234, 234 a StPO
- 8. Übergang ins Strafbefehlsverfahren, § 408 a StPO

II. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit

- 1. zum Schutz von Persönlichkeitsrechten des Angeklagten (§ 171 b GVG)
- 2. bei drohender Unterbringung des Angeklagten (171 a GVG)
- 3. während der Urteilsverkündung (§ 173 Abs. 2 GVG)

III. Anträge zu Beginn der Hauptverhandlung bis spätestens zur Vernehmung des ersten Angeklagten zur Person, § 243 Abs. 2 StPO

- 1. Befangenheitsantrag aufgrund von Umständen, die bis zum Beginn der Hauptverhandlung vorliegen (§§ 24, 25 StPO)
 - a. Richterablehnung (§ 24 StPO)
 - aa. Ablehnungszeitpunkt
 - bb. Recht des Angeklagten
 - cc. Ablehnungsgrund
 - dd. Glaubhaftmachung
 - b. Ablehnung eines Schöffen (§§ 31, 24 StPO)
 - c. Ablehnung des gesamten Spruchkörpers (§ 24 StPO)
 - d. Ablehnung des Protokollführers (§§ 31, 24 StPO)

- e. Ablehnung eines Sachverständigen (§§ 74, 24 StPO)
 - f. Antrag aus Auswechslung des Staatsanwaltes
- IV. Einwände gegen die Anklageschrift/Antrag auf Nichtverlesung (§§ 200, 243 Abs. 3, 244 Abs. 1, 261 StPO)
- 1. Informationsfunktion
 - 2. Umgrenzungsfunktion
- V. Anträge zu Beginn der Hauptverhandlung bis spätestens zur Vernehmung des ersten Angeklagten zur Sache
- 1. Antrag auf Unterbrechung zur Überprüfung der Gerichtsbesetzung bei verspäteter Mitteilung der Gerichtsbesetzung, § 222 a StPO
 - 2. Rüge der Besetzung des Gerichts, § 222b StPO
 - 3. Rüge der sachlichen Zuständigkeit des Gerichts, § 6 a StPO
 - 4. Antrag auf Aussetzung der Hauptverhandlung wg. Nichteinhaltung von Ladungsfristen (§§ 217, 218, 228 StPO)
- VI. Einlassungsverhalten des Angeklagten
- 1. Schweigen oder Reden, s. o. Vorbereitung der Hauptverhandlung
 - 2. Vertretung in der Erklärung durch den Verteidiger
 - 3. Verlesung/Vorlage einer Verteidigungsschrift
- VII. Beweisaufnahme
- 1. Zeugen
 - a. Belehrung
 - b. Zeugnis-/Auskunftsverweigerungsrechte
 - aa. gem. § 52 StPO, Angehörige
 - bb. gem. §§ 53, 53 a StPO, Berufsheimnisträger und Berufshelfer
 - cc. Auskunftsverweigerungsrecht gem. § 55 StPO
 - dd. Belehrung über Zeugnis-/Auskunftsverweigerungsrecht
 - ee. Rechtsfolgen fehlerhafter/unterbliebener Belehrung
 - c. Verbot der Protokollverlesung nach Zeugnisverweigerung § 252 StPO/Vernehmung des Vernehmungsrichters
 - d. Fragerecht, § 240 StPO
 - e. Beanstandung von Fragen, § 241 Abs. 2StPO
 - f. Vorhalte, § 253 StPO
 - g. Regelvereidigung, § 59 StPO
 - h. Vereidigungsverbote, § 60 StPO
 - i. Entlassung des Zeugen
 - 2. Sachverständige
 - 3. Urkunden
 - 4. Augenschein

VIII. Antrag auf Protokollierung einer Aussage (§ 273 Abs. 3 StPO)

IX. Beweisanträge, §§ 244, 245 StPO

1. Allgemeines
 - a. Antragsberechtigung
 - b. Zeitpunkt der Antragstellung
 - c. Form
 - d. Notwendiger Inhalt
 - aa. bestimmtes Beweismittel
 - Zeugen (§§ 48 ff. StPO)
 - Sachverständige und Augenschein (§§ 72 ff. StPO)
 - Urkunden und andere Schriftstücke (§§ 249 ff. StPO)
 - bb. Beweistatsachen
 - bestimmte Tatsachenbehauptung
 - Problematik: Negativtatsachen
 - e. Präsenten Beweismittel, § 245 StPO
 - aa. Ladungsschreiben
 - bb. Ladungsauftrag an den Gerichtsvollzieher
2. Formulierung von Beweisanträgen
 - a. Antrag auf Einholung Zeugenbeweis
 - nichtpräsenter Zeuge
 - präsenter Zeuge
 - b. Antrag auf Einholung Sachverständigenbeweis
 - c. Antrag auf Einholung Urkundsbeweis
 - d. Antrag auf Augenscheinseinnahme
3. Ablehnung von Beweisanträgen (§ 244 Abs. 3, § 244 Abs. IV, § 244 Abs. V, § 245 StPO)
 - a. Beschluss
 - b. Verbot der Beweisantizipation
 - c. Ablehnungsgründe
 - Unzulässigkeit der Beweiserhebung
 - Offenkundigkeit
 - Bedeutungslosigkeit der Beweistatsache
 - Erwiesensein der Beweistatsache
 - Völlige Ungeeignetheit des Beweismittels
 - Unerreichbarkeit des Beweismittels
 - Verschleppungsabsicht
 - Wahrunterstellung
 - eigene Sachkunde

4. Beweisermittlungsantrag
5. bedingter Beweis Antrag
6. Hilfsbeweis Antrag

X. Unterbrechungs- und Aussetzungsanträge im Verlaufe der Hauptverhandlung

1. Unterbrechung gem. § 229 StPO
2. Aussetzung der Hauptverhandlung wegen verspäteter Namhaftmachung von Zeugen oder Sachverständigen bzw. verspäteten Vorbringens einer zur beweisenden Tatsache (§ 246 Abs. 2 StPO)
3. Aussetzung wegen neu hervorgetretener Umstände und veränderter Rechtslage (§ 265 Abs. 3 StPO)
4. Aussetzung wegen veränderter Sachlage ohne Veränderung der Rechtslage (§ 265 Abs. 4 StPO)

XI. Verteidigung gegen Ausschluss des Angeklagten

1. Vorübergehende Entfernung des Angeklagten gem. § 247 StPO
 - a. bei Wahrheitsgefährdung
 - b. bei Vernehmung von Kindern und Jugendlichen
 - c. bei Vernehmung Erwachsener
 - d. zum eigenen Schutz
 - e. Anordnung durch Beschluss
 - f. Dauer der Entfernung
 - g. Unterrichtung

2. Audiovisuelle Zeugenvernehmung, § 247 a StPO

XII. Plädoyer

H. Rechtsmittel und Rechtsbehelfe

I. Beschwerde

1. einfache Beschwerde, § 304 StPO
 - a. gegen Beschlüsse und Verfügungen
 - b. Ausschluss der Beschwerde
 - c. Einschränkung im Hauptverfahren, § 305 StPO
 - d. Form, § 306 StPO
 - e. keine Vollzugshemmung, § 307 StPO
 - f. Abhilfeverfahren, § 306 Abs. 2 StPO
 - g. Beschwerdeentscheidung
2. weitere Beschwerde, § 310 StPO
3. sofortige Beschwerde, § 311 StPO
 - a. Anwendungsfälle
 - b. Frist
 - c. Abhilfeverbot, § 311 Abs. 3 StPO

II. Berufung

1. Zulässigkeit, § 312 StPO
2. Annahmoberufung, § 313 StPO
3. Einlegung, § 314 StPO
 - Frist
4. Wiedereinsetzung und Berufung, § 315 StPO
5. unbestimmtes Rechtsmittel
6. Berufungsbegründung, § 317 StPO
7. Berufungsbeschränkung, § 318 StPO
 - a. auf den Rechtsfolgenausspruch, Strafmaßberufung
 - b. innerhalb des Rechtsfolgenausspruchs
 - c. innerhalb des Schuldspruchs

III. Revision

IV. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

V. Sonstige Rechtsbehelfe

1. Antrag auf nachträgliche Gewährung rechtlichen Gehörs (§ 33 a StPO)
2. Gegenvorstellung
3. Antrag auf gerichtliche Entscheidung gem. § 23 EGGVG

VI. Wiederaufnahme

I. **Vertretung des Verletzten im Strafverfahren**

I. Begriff des Verletzten

II. Klageerzwingungsverfahren

1. Einstellungsbeschwerde, § 172 Abs. 3 StPO
2. Klageerzwingungsantrag, § 172 StPO

III. Privatklageverfahren

1. Privatklagedelikte, § 374 Abs. 1 StPO
2. Sühneversuch, § 380 Abs. 1 StPO
3. Privatklageantrag, § 381 S. 2 StPO

IV. Nebenklage

1. Anschlussberechtigung, § 395 StPO
2. Anschlussklärung, § 396 StPO
3. Rechte des Nebenklägers, § 397 StPO
4. Rechtsmittelbefugnis des Nebenklägers, §§ 400, 401 StPO

IV. Adhäsionsverfahren

Verantwortliche Autoren des vorstehenden Skriptes für das Strafrecht sind:
Rechtsanwältinnen Nicole Friedrich und Gesine Reisert, Vorstandsmitglied der RAK Berlin

Der Einführungslehrgang im Verwaltungsrecht

1. Mandatsübernahme im Verwaltungsrecht

1.1. Verhältnis zwischen Rechtsanwalt und Mandant

Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen Interessen, Haftung und berufsrechtlichen Verpflichtungen (kurz, da teilweise Wiederholung aus vorhergehenden Einheiten)

1.2. Zeitpunkt der Mandatsübernahme

Phase vor Erlass eines Verwaltungsaktes

Phase bis Bestandskraft des Bescheides

Widerspruchsverfahren

Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz

Klageverfahren

1.3. Besondere Haftungsprobleme

1.4. Prüfung der Einhaltung von Berufspflichten

Interessenkollision

1.5. Kostenrisiko des Mandanten

Deckungsübernahme durch Rechtsschutzversicherung (unter anderem Umgang mit Rechtsschutzversicherung ab 01. Juli 2006)

Höhe der gesetzlichen Vergütung

Angelegenheiten im Verwaltungsrecht

typische Streitwerte

Auffangstreitwert im Verwaltungsrecht

Vergütungsvereinbarung [einschließlich Ausführungen zur Notwendigkeit ab 01. Juli 2006 und einigen Grundsätzen zur Durchführung]

Kostenerstattungsanspruch gemäß § 80 VwVfG

2. Mandatsbearbeitung

2.1 Akteneinsicht

im außergerichtlichen Verfahren

im gerichtlichen Verfahren

2.2. Fristen / Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

Einzelne Fallkonstellationen

2.3. Adressaten der Schreiben

2.4. Verhandlungen mit Behörden

2.4.1. Ausgehandelter Verwaltungsakt

2.4.2. Öffentlich-rechtlicher Vertrag

Inhaltliche Vorgaben: z. B. Kopplungsverbot

2.5. Beweis im verwaltungsgerichtlichen Verfahren

2.5.1. Amtsermittlungsgrundsatz

Anforderungen an Beweisanregungen

2.5.2. Beweismittel

Beweis durch Augenschein

Beweis durch Zeugen

Beweis durch Sachverständige

Beweis durch Urkunden

3. Die Anwaltsklausur im Verwaltungsrecht

3.1. Klausurperspektive

Bislang stets aus Bürgersicht

Besondere Perspektive des RA

3.2. Grundregeln

Zeithaushalt

Sachverhalt und Bearbeitervermerk

Schwerpunktbildung

Zielkoordinaten

Sprache

Urteilsstil

Normanwendung

Begriffsbestimmung

Juristische Analyse

„Nebensachen“

Plausibilität

Widerspruchsfreiheit

3.3. Verfahrensarten

Antrag auf Erlass eines Verwaltungsaktes

Widerspruch

Einstweiliger Rechtsschutz

Hauptsacheverfahren

3.4. Aufbauempfehlung

3.4.1. Mandantenbegehre

3.4.2. Gutachten

Zulässigkeit

Begründetheit (oder umgekehrt, je nach Sachverhalt und Empfehlung)

Prozesstaktische Erwägungen

3.4.3. Schriftsätze

Antragsschriften

Klageschriften

Schriftsätze an weitere Beteiligte

Schriftsätze an Mandanten